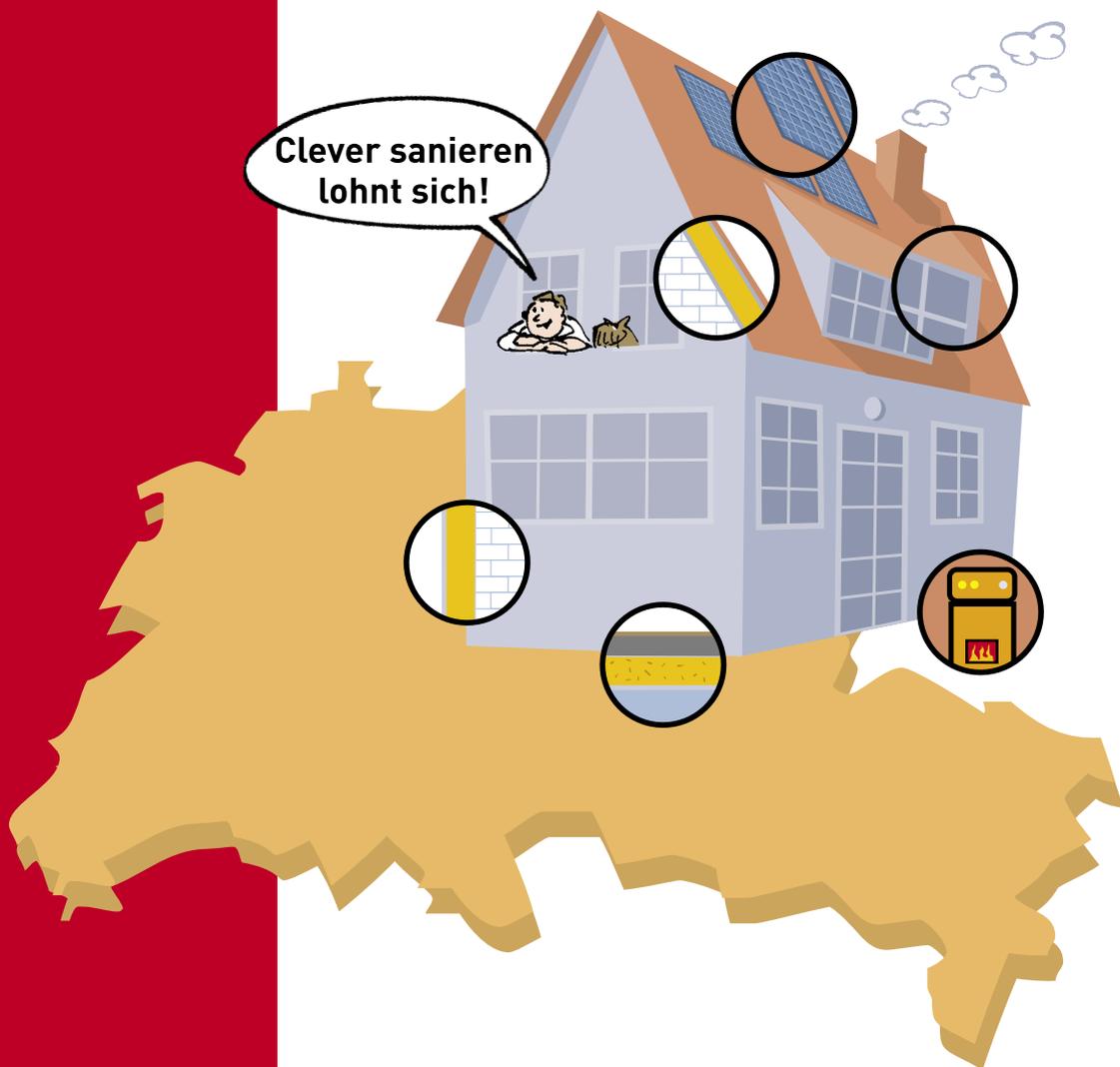


# Berlin spart *Energie!*

Ihr Ratgeber zur Senkung  
des Energieverbrauchs und  
der Heizkosten

Clever sanieren  
lohnt sich!



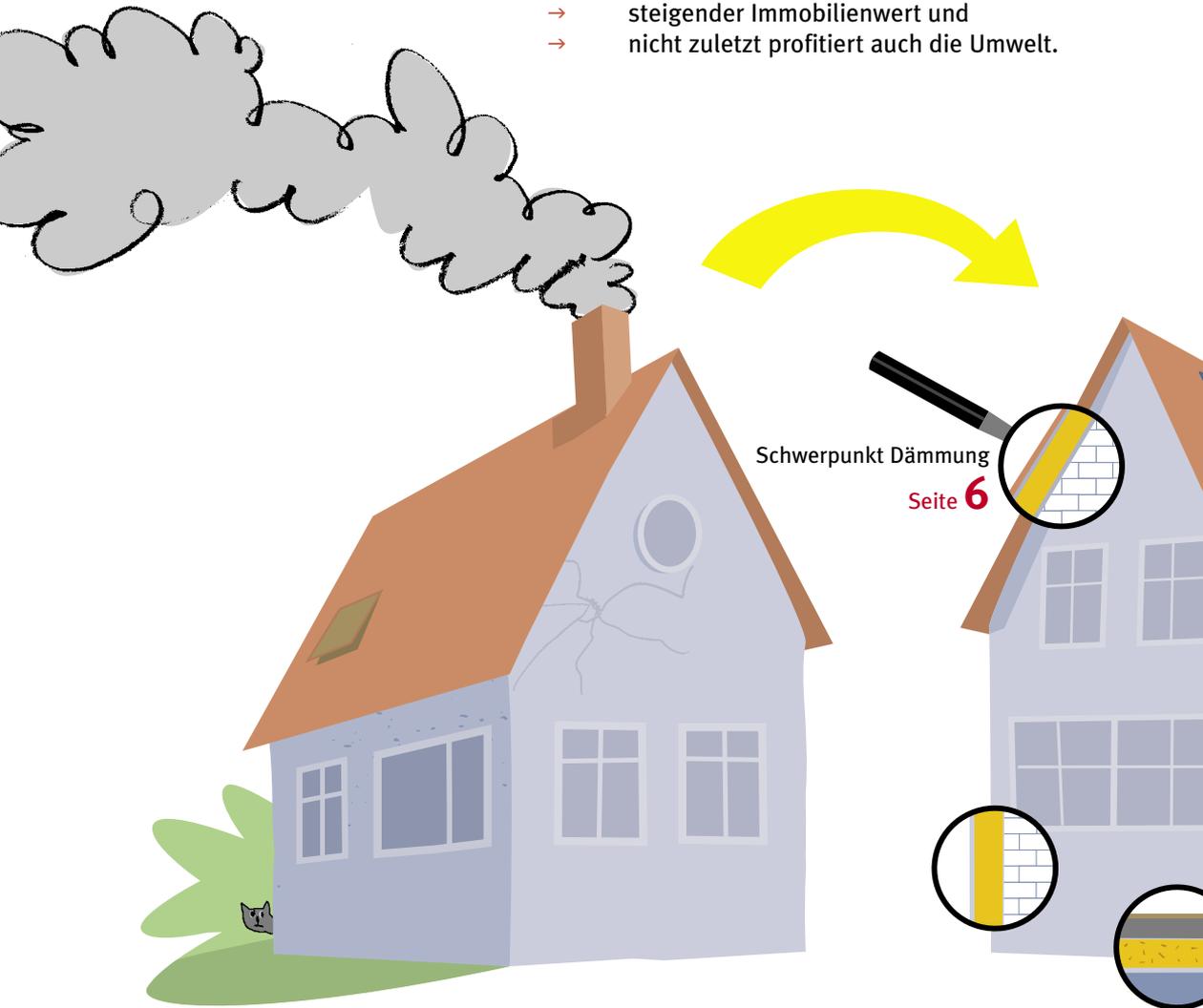
### Jetzt investieren

Spätestens seit die Energiepreise ständig neue Rekordmarken erreichen, steht das Thema Energie sparen bei vielen Hausbesitzern ganz oben auf der Tagesordnung. Denn eins ist sicher: Die Zeiten billiger Energiepreise sind endgültig vorbei.

Verheizen Sie Ihr Geld deshalb nicht länger, sondern machen Sie Ihr Haus jetzt zum Energiesparhaus – und Sie profitieren viele Jahre. Die Investition macht sich bald bezahlt. Mit einer energetischen Sanierung sparen Sie nicht nur Brennstoffkosten.

Sie haben gleich mehrere Vorteile auf Ihrer Seite:

- höherer Wohnkomfort
- steigender Immobilienwert und
- nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt.



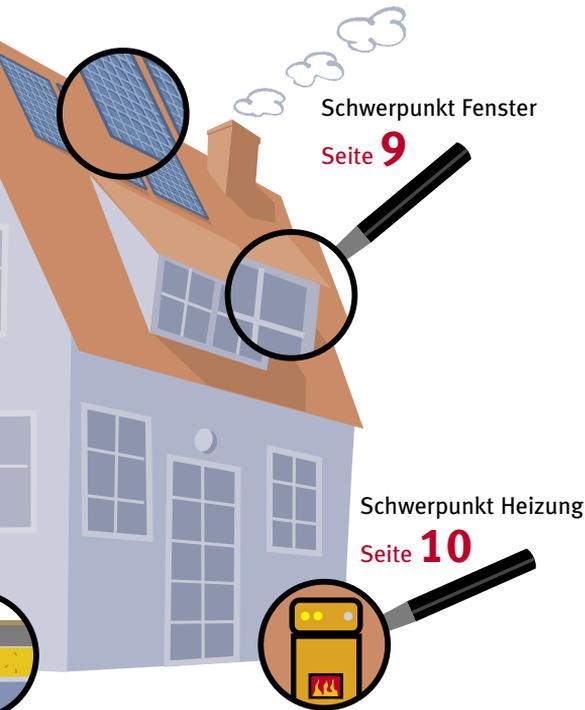
## Dauerhaft sparen

Wer sich langfristig gegen steigende Energiepreise absichern will, muss heute in die richtigen Energiespartechniken investieren.

Denn bedenken Sie: Eine heute eingebaute Heizung wird noch im Jahr 2020 ihren Dienst tun. Die heute aufgebrauchte Wärmedämmung wird sicher noch deutlich länger „aktiv“ sein. Da lohnt es sich, eine Scheibe drauf zu legen und in gute Technik zu investieren!

Der Ratgeber „Berlin spart Energie“ gibt Ihnen einen ersten Überblick über Einsparmöglichkeiten und weist den Weg zu Beratungsstellen und Förderangeboten. Aber keine Sorge: Sie müssen Ihr Haus nicht unbedingt gleich komplett modernisieren, um zu sparen. Auch einzelne kostengünstige Maßnahmen führen zum Erfolg!

Übrigens: Unter [www.berlin-spart-energie.info](http://www.berlin-spart-energie.info) finden Sie eine Vielzahl weiterer Tipps und Hinweise.



## Inhalt

In 5 Schritten zum Erfolg	S. 04
Ist mein Haus eine Energieschleuder?	S. 05
Dämmung: Ein warmer Mantel für Ihr Haus	S. 06
Fenster: So warm wie die Wand	S. 09
Heizung: Runter mit den Kosten für Wärme und Warmwasser	S. 10
So sichern Sie den Einsparerfolg	S. 12
Und wer hilft weiter?	S. 14

## In 5 Schritten zum Erfolg

Typische Wärmeverluste  
eines Einfamilienhauses (50er Jahre)

- 28% ungenutzte Heizenergie
- 17% Dach
- 16% Außenwände
- 20% durch Lüften
- 12% über Fensterflächen
- 7% Kellerdecke



Planen Sie gerade eine größere Sanierung Ihres Hauses? Dann sollten Sie die Gelegenheit nutzen und Ihr Haus gleich zum Energiesparhaus machen.

Aber auch mit einzelnen Maßnahmen oder einem schrittweisen Vorgehen können Sie Ihre Energiekosten deutlich senken. Der Sanierungsfahrplan zeigt Ihnen wie es geht.

### 1. Schritt

Stellen Sie mit unserer Rechenhilfe Ihren aktuellen Energieverbrauch fest – hierbei kann Ihnen Ihr Schornsteinfeger oder Energieberater helfen.

### 2. Schritt

Ist Ihr Energieverbrauchs-Kennwert zu hoch: Lassen Sie sich ausführlich beraten, welche Sanierungsmaßnahmen für Sie die richtigen sind. Erfahrene Architekten, Ingenieure und Gebäudeenergieberater im Handwerk beraten Sie gerne.

### 3. Schritt

Lassen Sie sich Angebote von mehreren Fachbetrieben machen und vergleichen Sie diese genau.

### 4. Schritt

Nutzen Sie die vielfältigen Förder- und Kreditprogramme, z.B. das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm der KfW-Bankengruppe.

### 5. Schritt

Wenn die Modernisierung abgeschlossen ist, überprüfen Sie den neuen Energieverbrauch!

Quelle: Dena



### Ermitteln Sie Ihren „Energieverbrauchs-Kennwert“

Die Umrechnung: 1 Liter Öl = 1m<sup>3</sup> Erdgas = 10kWh

#### 1. Schritt

Sie heizen mit Heizöl und verbrauchen

Liter/Jahr x 10 =  kWh/a

Sie heizen mit Erdgas und verbrauchen

m<sup>3</sup>/Jahr x 10 =  kWh/a

#### 2. Schritt

Nur wenn Sie mit der Heizung auch Warmwasser erzeugen, ermitteln Sie:

1000 kWh x  Anz. Personen =  kWh/a

#### 3. Schritt

Zwischensumme =  kWh/a  
(trifft der 2. Schritt zu, ziehen Sie ihn von Schritt 1 ab)

#### 4. Schritt

#### Ihr Energieverbrauchs-Kennwert!

teilen Sie die Zwischensumme durch Ihre

Wohnfläche in m<sup>2</sup>  =  kWh/m<sup>2</sup>a

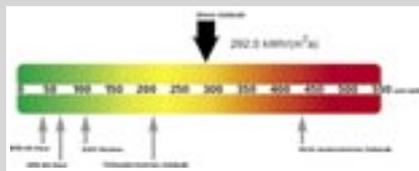
Wie viel Sprit Ihr Auto auf 100 km schluckt, wissen Sie. Doch wissen Sie auch, wie viel Energie Ihr Haus für Heizung und Warmwasser verbraucht?

Wie es um den Energieverbrauch Ihres Hauses steht, erfahren Sie mit einem einfachen Schnelltest.

Ab einem Wert von 150 kWh/m<sup>2</sup>a dürfte sich eine Sanierung lohnen. Spätestens aber bei einem Wert von mehr als 200 kWh/m<sup>2</sup>a sollten Sie aktiv werden.

## TIPP

### Ein Ausweis für Ihr Haus



Voraussichtlich ab 2008 ist die Vorlage eines Energieausweises bei Verkauf oder Vermietung eines Wohngebäudes Pflicht.

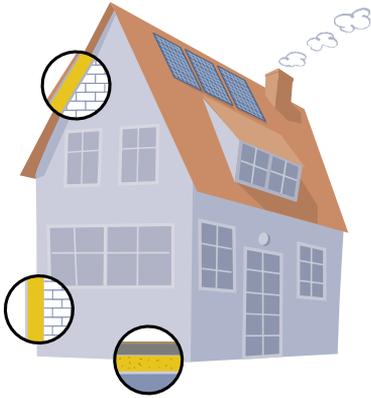
Nutzen Sie die Vorteile und lassen Sie sich einen Ausweis für Ihr Haus ausstellen. Dann wissen Sie genau, wie es um die energetische Qualität Ihres Hauses bestellt ist. Und Tipps zur Modernisierung gibt es gratis dazu.

Weitere Informationen auf der Seite der Deutschen Energie-Agentur unter:

**[www.gebaeudeenergiepass.de](http://www.gebaeudeenergiepass.de)**

Hier finden Sie auch zugelassene Aussteller in Ihrer Nähe.

## Dämmung: Ein warmer Mantel für Ihr Haus



Ihr Haus hat eine schlechte Wärmedämmung? Bei den – weiterhin steigenden – Energiepreisen kann das teuer werden!

Deshalb werden Sie aktiv und verpassen Sie Ihrem Haus einen warmen Mantel. Davon profitieren Sie gleich mehrfach.

### Geld sparen

Wer sein Gebäude gut dämmt, schont sein Konto. Denn Wärme, die nicht nach Draußen entweicht, muss die Heizung erst gar nicht teuer bereitstellen. Oder wollen Sie Ihr Geld zum Kamin hinausheizen?

### Wert steigern

Ein gut gedämmtes Haus ist mehr Wert. Je besser der Wärmeschutz, desto höher ist der Erlös im Falle eines Verkaufs. Oder würden Sie eine Energieschleuder kaufen?

### Wohlfühlen

Eine gute Wärmedämmung ist Voraussetzung für ein mollig warmes Zuhause. Und: Warme Wände schützen vor Schimmel. Oder wollen Sie auf Strickjacke und dicke Socken nicht verzichten?

### Sommer genießen

Gut gedämmte Wände sorgen auch im Sommer für gutes Klima. Dann bleibt die Wärme draußen und drinnen ist es angenehm kühl. Oder haben Sie sich im vergangenen Sommer im Haus wohl gefühlt?

### Umwelt schonen

Außerdem: weniger heizen ist gut für die Umwelt. Wenn weniger Wärme produziert werden muss, entweicht auch weniger klimaschädliches CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Oder ist Ihnen die Umwelt egal?



### Kellerdecke

Das Dämmen der Kellerdecke ist eine einfache Maßnahme, die viel spart. Dann ist der Fußboden im Erdgeschoß gut gegen Kälte isoliert. Mit wenig Aufwand können Sie dies vielleicht sogar selbst tun.

### Dach

Dachschrägen werden üblicherweise zwischen den Sparren gedämmt. Aber auch Kombinationen mit Auf- und Untersparrendämmung sind möglich. Flachdächer sollten grundsätzlich nur von Fachleuten gedämmt werden.

### Oberste Geschossdecke

Soll der Dachraum nicht beheizt werden, bietet sich die Dämmung der obersten Geschossdecke an. Tragen Sie ruhig dick auf: Das ist nicht viel teurer, erhöht den Energiespareffekt aber deutlich!

### Fassade

Planen Sie ohnehin einen neuen Anstrich oder Außenputz, ist das die Gelegenheit für eine neue Wärmedämmung. Die Mehrkosten sind gering, wenn das Gerüst einmal steht. Ein Job für Fachleute, durch den Sie langfristig viel Geld und Energie sparen.

## TIPP

### Schnelle Maßnahmen für wenig Geld

#### Fenster

Ritzen und Fugen können Sie mit Dichtungsbändern oder mit etwas teureren, aber haltbaren Profildichtungen leicht selbst abdichten.

#### Heizkörpernischen

Schieben Sie spezielle dünne Dämmfolien, bei mehr Platz Hartschaumplatten, hinter die Heizkörper. Achtung: Genug Platz zwischen Wand und Heizkörper frei lassen, damit die Luft zirkulieren kann.

#### Türen

Unter die Tür geschraubte Bürstendichtungen machen Schluss mit kalten Füßen.





Damit der Mantel Ihr Haus auch wirklich wärmt, kommt es beim Dämmen auf eine saubere und fachgerechte Ausführung an.

Die Dämmschicht muss die beheizten Räume vor der kalten Außenluft und dem unbeheizten Bereich lückenlos schützen.

### **Dick auftragen**

Nehmen Sie ruhig ein paar Zentimeter mehr Dämmung. Dann investieren Sie richtig in Ihre Zukunft.

### **Besser Fachleute ranlassen**

Bei Dämmarbeiten ist häufig Fach-Know-how und viel Erfahrung notwendig. Auch Arbeiten auf dem Dach sollte man grundsätzlich dem Fachmann überlassen. Der achtet auf saubere Verarbeitung und lückenlose Dämmung, sonst drohen Wärmebrücken. Diese können dort entstehen, wo Bauteile aneinander stoßen, also z.B. an Fensterlaibungen, Balkonen oder den Dachtraufen.

### **Auf Qualität achten**

Eine gute Qualität der Dämmmaterialien ist sehr wichtig. Auf den Dämmstoffen oder der Verpackung sind Angaben zur Wärmeleitfähigkeit (U-Wert) aufgedruckt. Je niedriger der Wert, desto besser! Ü- oder CE-Zeichen zeigen, dass das Material den Normen entspricht.

### **Sorgfalt walten lassen**

Vermeiden Sie die nachträgliche Beschädigung von Dampfsperren und Dampfbremsen, z.B. durch zu lange Schrauben beim Anbringen von Gipskartonplatten. Auch Wärmedämmverbundsysteme dürfen nicht beschädigt werden. Sonst entstehen Wärmebrücken.

Gleiche Dämmungswirkung haben:



Quelle: Rockwool

**Alte Fenster nachrüsten**

Gut erhaltene Holzrahmen können Sie mit Wärmeschutzverglasung nachrüsten. Die Innenflügel von Doppelkastenfenstern sollten dann gut abgedichtet werden. Einfachfenster können oftmals mit zusätzlichen Fensterflügeln ergänzt werden. Das spart Energie und verbessert den Schallschutz.

**Auf dicht schließende Rahmen achten**

Das beste Wärmeschutzglas nutzt nichts, wenn der Rahmen undicht ist oder selbst viel Wärme nach außen leitet (z.B. alte Metallrahmen). Dann ist der Austausch der Rahmen angezeigt. Besonders energiesparend sind gedämmte Rahmen oder Rahmen aus Mehrkammerprofilen. Doch Vorsicht: Dicht schließende Fenster sind nur bei guter Wärmedämmung zu empfehlen, sonst drohen Schimmelprobleme.

**Rolllädenkästen nicht vergessen**

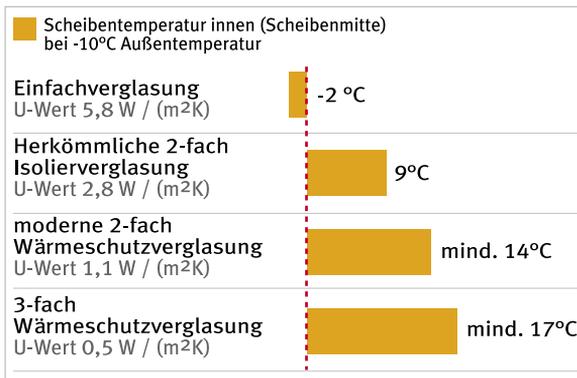
Außen liegende Rollläden sind ein optimaler zusätzlicher Wärmeschutz. Aber Achtung: vergessen Sie nicht, die Rolllädenkästen zu dämmen. Meist können Sie diese innen mit Dämmstoff auskleiden.



Moderne Fenster sind warm wie die Wand. Voraussetzung sind dicht schließende Rahmen und Wärmeschutzverglasung.

Bei gut gedämmten Wänden sind neue Fenster unentbehrlich, damit Sie Ihr Geld nicht zum Fenster raus heizen.

Angenehme Temperaturen? Nur bei guten Fenstern!



**TIPP**

**Auf den U-Wert kommt es an**

Achten Sie bei der Auswahl neuer Fenster auf den U-Wert. Je niedriger der Wert, desto höher ist der Wärmeschutz.

Der U-Wert darf bei Ersatz oder Erneuerung von außen liegenden Fenstern maximal 1,5 W/(m<sup>2</sup>K) betragen.

Empfehlenswerter sind jedoch Verglasungen mit einem U-Wert von 1,1 W/(m<sup>2</sup>K). Bei nur sehr geringen Mehrkosten bringt das ein deutliches Plus an Wärmeschutz.



Dank moderner Heiztechnik können Sie die Kosten drosseln, ohne auf Komfort zu verzichten.

Verheizen Sie also nicht länger Ihr Geld, sondern trennen Sie sich von Ihrem alten Kessel und bringen Sie Ihre Heizungsanlage auf Vordermann.

### TIPP

**Der hydraulische Abgleich** gewährleistet, dass alle Heizkörper gleichmäßig mit Wärme versorgt werden und es nicht zu Wärmestau und kalten Heizkörpern kommt. Ebenso werden Geräuschprobleme vermieden.

**Leitungsverluste** vermindern Sie, indem der Warmwasserspeicher nahe an die Zapfstellen platziert wird.

**Verteilleitungen** unbedingt dämmen!

**Thermostatventile** sind ein Muss!

### Alte Kessel raus

Alte Kessel produzieren meist mehr Wärme als nötig – und die geht zum Schornstein raus. Veraltete Heizkessel sind deshalb pure Geld- und Energieverschwender und belasten die Umwelt.

Übrigens: Für Geräte, die vor dem 01.10.1978 installiert wurden, erlischt zum Jahreswechsel die Betriebserlaubnis – in selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern allerdings erst 2 Jahre nach Eigentümerwechsel. So lange sollten Sie aber nicht warten, denn Zögern geht ins Geld.

### Neue Kessel rein

Moderne Kessel dagegen nutzen die Energie im Brennstoff fast vollständig aus und arbeiten mit niedrigeren Temperaturen. Moderne Heizungen sind besser gedämmt und produzieren dank automatischer Regelung Wärme nach Maß. So geht keine Wärme verloren. Eine neue Heizung spart Geld für Brennstoff und schont die Umwelt.

### Effizient heizen mit Brennwerttechnik

Energie so effektiv wie möglich nutzen und Leitungsverluste vermeiden, das schaffen dezentrale Heizungen vor allem mit Brennwertkesseln. Öl- und Gasbrennwertkessel sind Stand der Technik und voll ausgereift. Brennwertkessel nutzen den Brennstoff optimal aus, denn sie entziehen nicht nur der Flamme, sondern auch dem Wasserdampf des Abgases Energie.



### Sonne tanken

Solarkollektoren auf dem Dach liefern warmes Wasser zum Baden und Duschen – und das ohne Brennstoffkosten. Es gibt auch Kombianlagen die Ihre Heizung unterstützen. So sparen Sie doppelt – und Kessel oder Durchlauferhitzer haben im Sommer Pause! Kommt der Kollektor nicht gleich auf's Dach, ist meist eine spätere Nachrüstung möglich.

### Richtig regeln: Wärme nach Bedarf

Zu einer Energie sparenden Heizung gehört eine moderne Regelungstechnik. Diese sorgt dafür, dass so geheizt wird, wie es die Außentemperaturen erfordern. Damit wird nur soviel Wärme produziert, wie auch wirklich gebraucht wird. Auch spezielle Profile für einzelne Wochentage sind programmierbar. Komfortregelungen können sogar per Handy bedient werden: Dann ist das Wohnzimmer schön warm, wenn Sie aus dem Skiurlaub kommen.

### Heizungspumpe – die Sparvariante wählen

Auch die Heizungspumpe im Keller braucht Strom – oft mehr als man denkt! Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Effizienzlabel A und eine passende Pumpenleistung. Zusätzlich sparen Sie durch eine gute Abstimmung zwischen Heizungspumpe, Rohrleitungen und Heizungskörpern. Vor allem: Achten Sie darauf, dass die Pumpe nur während der Heizperiode in Betrieb ist.

Der Heizungsanlagenbau bietet heute eine breite Palette technischer Möglichkeiten. Für jeden Bedarf gibt es passgenaue Lösungen, mit denen Sie Energie und Kosten sparen.

Welche Technik für Sie die Beste ist? Ihr Heizungsfachmann berät sie gerne. Es lohnt sich!

## TIPP

### Was meint eigentlich „Normnutzungsgrad“?

Der Normnutzungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent der eingesetzte Brennstoff in nutzbare Heizwärme umgesetzt wird. Je höher die Zahl, desto effektiver arbeitet die Anlage. Brennwertkessel haben den besten Normnutzungsgrad. Das erklärt sich, weil die Wärme nicht nur aus der Verbrennung des Brennstoffs selbst, sondern auch aus dem kondensierten Wasserdampf des Abgases gewonnen wird.



Egal für welche Maßnahmen Sie sich entscheiden: Fragen Sie Fachleute und nutzen sie die vielfältigen Beratungsangebote (s. S. 14).

Eine sorgfältige Kontrolle ist nicht nur während der Modernisierung, sondern auch hinterher wichtig. So können Sie sicher sein, dass Sie auch wirklich so viel einsparen, wie geplant.

### Fachlich beraten lassen

Mit welchen Maßnahmen die besten Effekte erzielt werden können, ist bei jedem Haus unterschiedlich. Eine systematische Bestandsanalyse hilft hier weiter. Fragen Sie im Zweifel einen unabhängigen Energieberater.

### Clever planen

Ein Energieberater kann Ihnen genau ausrechnen, welche Kosten auf Sie zukommen und wie viel Energie Sie einsparen können.

### Mehrere Angebote einholen

Bevor Sie Firmen beauftragen, sollten Sie mindestens 3 Angebote einholen. Wichtig für die Vergleichbarkeit der Angebote ist ein einheitlicher und detaillierter Ausschreibungstext.

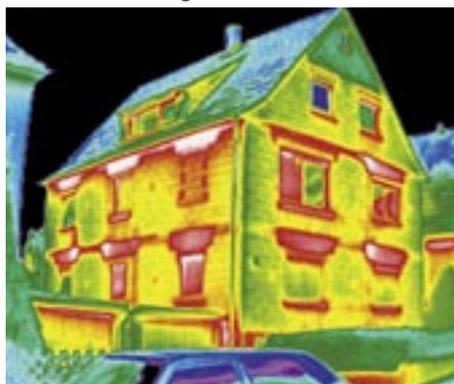
### Profis ranlassen

Bei vielen Arbeiten ist es besser, Fachleute zu beauftragen. Bedenken Sie, wie lange Wärmedämmung, Fenster oder Heizung „in Betrieb“ bleiben. Da lohnt es sich, Wert auf eine professionelle Ausführung zu legen.

### Qualität sichern

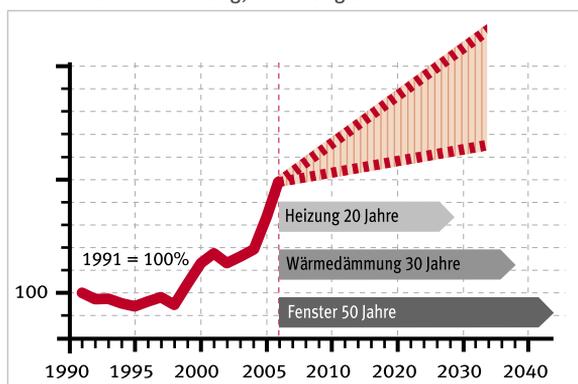
Achten Sie auf eine fachgerechte Ausführung. Thermografieaufnahmen und Blower-Door-Tests zeigen, wo nicht ganz sauber gearbeitet wurde.

Thermografieaufnahmen zeigen, wo die Wärme rausgeht



Quelle: Flir

Entwicklung der Energiepreise und Lebensdauer von Heizung, Dämmung und Fenster



### Regelmäßige Wartung

Eine moderne Heizungsanlage kann nur dann lange Zeit energiesparend arbeiten, wenn Sie regelmäßig gewartet wird. Ihr Schornsteinfeger misst einmal im Jahr die Verbrennungsqualität und ob die Anlage die gesetzlichen Mindestanforderungen einhält. Erhöhte Werte geben Hinweise darauf, dass die Anlage nicht mehr optimal läuft. Die regelmäßige Inspektion der Anlage sollte der Fachinstallateur Ihres Vertrauens durchführen.

### Richtig Lüften

Bei dicht schließenden Fenstern ist eine gute Lüftung besonders wichtig. Sonst bleiben Feuchtigkeit und verbrauchte Luft im Haus (s. Tipp). Bequem erledigt das eine automatische Lüftungsanlage. Mit Wärmerückgewinnung sind diese Anlagen besonders energiesparend. Einfacher und kostengünstiger sind Außenluftdurchlässe im Fensterrahmen. Diese sichern die notwendige Mindestlüftung.

### Richtig Heizen

Zusätzlich Energie kann sparen, wer die Temperatur in seinen Wohnräumen senkt. Wussten Sie, dass Sie mit nur einem 1 Grad niedrigerer Raumtemperatur Ihre Heizkosten um 6 % senken können? Da lohnt es sich, das Thermostatventil nur so weit aufzudrehen, wie notwendig.

Das beste Energiesparhaus kann nur so gut sein, wie seine Bewohner.

Deshalb heißt die Devise:  
Bleiben Sie dran!

## TIPP

### Richtiges Lüften

In der Heizperiode nur kurz aber mit **weit geöffneten Fenstern** lüften, am Besten mit Querlüftung. Ständig angekippte Fenster verschwenden Energie.

Im Winter reichen **5-10 min. Stoßlüften** aus. Lieber einmal mehr lüften, als zu lange. Sonst kühlen die Räume zu stark aus.

Wenn Sie die Fenster öffnen, drehen Sie die **Ventile an den Heizkörpern zu**.

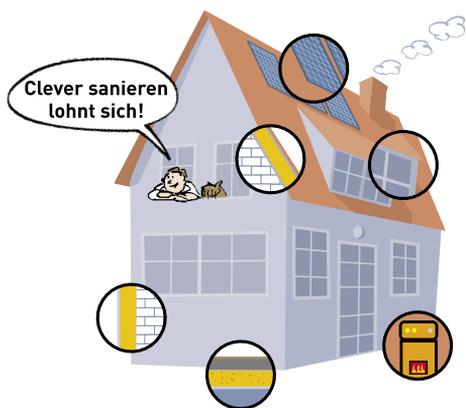
Achten Sie auf die **Luftfeuchtigkeit**. Zeigt das Hygrometer zwischen 40 und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit, ist alles im grünen Bereich.

Gute Wartung spart Heizkosten



Nie mehr als nötig!





Dieser Ratgeber kann sicherlich nicht alle Fragen beantworten. Nutzen Sie die zahlreichen Informations- und Beratungsangebote.

Selten waren die Förderangebote so günstig wie heute, um sein Haus zum Energiesparhaus zu machen. Wer sich schlau macht, zahlt kaum mehr, als für eine Standardsanierung.

Unsere Partner, die sich auf den nächsten Seiten präsentieren, stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Beratungsangebote in Berlin finden Sie u.a. hier:

„Zum Glück gibt es den **Schornsteinfeger**“ und der berät Sie über die Tel.-Hotline 030/860 982 20 in allen Fragen der **Energie sparen** **Gebäudesanierung**.

Bei Fragen zur **Heizungsmodernisierung** können Sie sich an die **Innung SHK Berlin** wenden  
Tel. 030/39 92 69-0

Die **Verbraucherzentrale Berlin** und die **Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V. - GRE** beraten umfassend zu Fragen des **Energiesparens** unter Berliner Energietelefon 030/301 60 90  
Montag bis Freitag 11.00 - 13.00 Uhr  
Kurzauskünfte und Anmeldung zur persönlichen Energieberatung

Ihre Spezialisten für **Solarenergie** erreichen Sie bei der **DGS Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie** unter Tel. 030/29 38 12 60

Und dann können Sie sich natürlich auf der Internetseite des **Berliner ImpulsE-Programms** unter **www.berlin-spart-energie.info** informieren, wo Sie viele weitere nützliche Tipps und Ansprechpartner finden.

Hier finden Sie auch stets den aktuellen Stand zu **Förderprogrammen**. Unter anderen bietet die **KfW-Bankengruppe** zinsgünstige Förderkredite zur Altbausanierung an.

Fragen Sie bei Ihrer Hausbank nach KfW-Krediten. ... und lassen Sie sich hier nicht abwimmeln!

Informationshotline der KfW:  
01801-33 55 77 (Ortstarif).



**Wir wissen, wie  
man Energie spart!  
Und Sie?**

[www.klasse-heizen.de](http://www.klasse-heizen.de)



**GASAG**  
*Fühl die Energie*

Gebäudethermografie – ein neuer Service der GASAG:

## Machen Sie sich ein Bild.

Ist Ihr Gebäude optimal wärmeisoliert? Gibt Ihr Haus im Winter Wärme nach außen ab? An welchen Stellen muss der Wärmeschutz verbessert werden? Antworten auf diese Fragen gibt ein neuer Service der GASAG – die Gebäudethermografie. In Zusammenarbeit mit kompetenten Partnerunternehmen bietet die GASAG im Rahmen ihres Energiesparprogramms die thermografische Gebäudeanalyse mit bis zu 6 Außenaufnahmen Ihres Objektes für einen Preis von unter 500 Euro an. Hier wird in der kalten Jahreszeit die Fassade Ihres Hauses mit speziellen Wärmebildkameras „fotografiert“ und die Wärme-

verteilung auf der Gebäudeoberfläche sichtbar gemacht. Der erste Schritt zu einer gut gedämmten Gebäudehülle, die zusammen mit modernen Wärmeerzeugern Energiekosten spart.



Beispiel für geringen  
Energieverlust



Beispiel für hohen  
Energieverlust

Fotos: EMB

Name  
Strasse / Hausnummer  
PLZ / Ort  
Telefon

Bitte freimachen,  
falls Marke zur Hand.

Einsendeschluß: 28.02.2007

www.klasse-heizen.de

Möchten Sie einmal mit dem Buderus-Ballon  
über Berlin/Brandenburg fahren?

Dann beantworten Sie uns folgende Frage und nehmen Sie an  
der Verlosung von 2 x 3 Plätzen im Buderus-Heißluftballon teil.

Bis zu wieviel Prozent Heizkosten spart man mit einem  
Buderus-Brennwertgerät gegenüber einem herkömmlichen  
Heizkessel von 1975?

bis 5%       bis 10%       bis 30%

Ich bitte um Zusendung weiterer Informationen zu folgendem Thema:

Unterschrift/Datum

Die angegebene prozentuale Einsparung der Energiekosten bezieht sich auf den Vergleich zu einem konventionellen Heizkessel (Bj. 1975). Die Energiekosteneinsparung ist abhängig von dem gewählten Wärmeerzeuger, dem vorhandenen Heizsystem, der Betriebsweise, den Heizgewohnheiten und den Energiepreisen. Die angegebenen Werte sind lediglich Richtwerte / Erfahrungswerte und können real abweichen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen über 18 Jahre. Mitarbeiter der BBT Thermotechnik GmbH und ihre Familienangehörigen sind ausgeschlossen. Die Teilnahme ist von einer Bestellung / Anforderung unabhängig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Buderus**  
**BBT Thermotechnik GmbH**  
**Niederlassung Berlin/Brandenburg**  
**Berliner Straße 1**

**16727 Velten**



**GASAG**  
*Fühl die Energie*

## Wir verschenken 10 thermografische Gebäudeanalysen.

Schnelligkeit wird belohnt: Die ersten zehn Einsendungen des unten stehenden Coupons erhalten eine thermografische Gebäudeanalyse mit bis zu 6 Außenaufnahmen Ihres Objektes.

Einfach Coupon ausfüllen und schnell an die GASAG senden.

Per Post: GASAG, Marketing, Reichpietschufer 60, 10785 Berlin oder per Fax: 030 7872-1080.



Ja, ich wünsche eine Beratung zum GASAG-Thermografie-Service durch ein Partnerunternehmen der GASAG.  
Bitte stellen Sie den Kontakt für ein persönliches Beratungsgespräch her.

Hiermit willige ich ein, dass die GASAG die ihr bekannt gegebenen Daten zum Zwecke der Kundenbetreuung und der Abwicklung von Verträgen, der Werbung oder der Markt- oder Meinungsforschung unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes erhebt, verarbeitet und nutzt. Mein Widerspruchsrecht bleibt hiervon unberührt. Die GASAG versichert, dass keine Übermittlung der Daten an Unternehmen außerhalb des GASAG-Konzerns erfolgt. Nur zur Terminvereinbarung des Beratungsgesprächs für die thermografische Gebäudeanalyse werden sie an Partnerunternehmen der GASAG übermittelt.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

Wann erreichbar:

Fax:

E-Mail:

Ich bin  Eigentümer  Mieter      Objekttypen  Einfamilienhaus freistehend  Reihenhaus  Reihendhaus

GASAG-Kunde  ja  nein      Baujahr \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

# Mit einer Öl-Brennwertheizung und Solartechnik lässt sich der Energieverbrauch um bis zu 40 % senken.



Quelle: BSW

Ob höhere Energieeffizienz, sauberere Verbrennung oder geringere Energiekosten – es lohnt sich in vielfacher Hinsicht, auf innovative Technik zu setzen.

Wenn Sie sich für die modernste Heiztechnik am Markt entscheiden, dann kommen Sie mit Ihrem Heizölverbrauch deutlich länger aus als üblich. Die Kombination von Öl-Brennwertheizung und Solartechnik macht's möglich:

Fast 100%ige Energieausnutzung bei minimalen Emissionen dank schwefelarmem Heizöl. Hinzu kommt die Nutzung kostenloser Sonnenenergie, wodurch Sie wesentlich unabhängiger werden: Sie müssen seltener nachtanken und können beim Energieeinkauf deutlich flexibler agieren.

Ebenso weitsichtig sieht es mit der Versorgungssicherheit aus: Da die bekannten und förderfähigen Ölreserven größer sind als bislang angenommen und künftig durch flüssige Brennstoffe aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen ergänzt werden, können Sie Ihrer Versorgung mit Heizöl gelassen entgegensehen.

## Was macht die Öl-Brennwerttechnik so wertvoll?



Im Gegensatz zu herkömmlichen Heizkesseln nutzt die Öl-Brennwerttechnik auch die heißen Abgase, die sonst ungenutzt durch den Schornstein entweichen. So wird fast alle Energie genutzt, und dank fortschrittlicher Technik reduziert sich der Energieverbrauch gegenüber dem eines alten Standardkessels um bis zu 30 %.

## Mehr Informationen?

Über alle Details zur Öl-Brennwertheizung plus Solartechnik informiert Sie das Institut für wirtschaftliche Ölheizung e.V. unter

[www.oelheizung.info](http://www.oelheizung.info) oder **0180/1 999 888** (zum Ortstarif).

Hier erhalten Sie auch Infos zu Fördermöglichkeiten, Spartipps und zu den Experten in Ihrer Nähe. Oder nutzen Sie den Gewinncoupon auf der nächsten Seite zur Anforderung von kostenlosem Infomaterial.

## Jetzt Heizkosten eindämmen!



Gewinnen Sie  
1 von 6 Rockwool  
Dämmstoffpaketen\*  
(im Wert von je 950 €)

Umblättern  
und Coupon  
ausfüllen!

Die Rockwool Energiespar-Experten beraten Sie gerne:



Bätthge Baustoffe GmbH & Co. KG  
Am Juliuisturm 11 · 13599 Berlin  
Tel.: 0 30/3 38 01-0 · [www.baethge.de](http://www.baethge.de)



Dämmisol Baustoffe GmbH  
Köpenicker Straße 22-29  
10997 Berlin  
Tel.: 0 30/6 17 81-0  
[www.daemmisol.de](http://www.daemmisol.de)



Ein neuer Abonnent für uns –

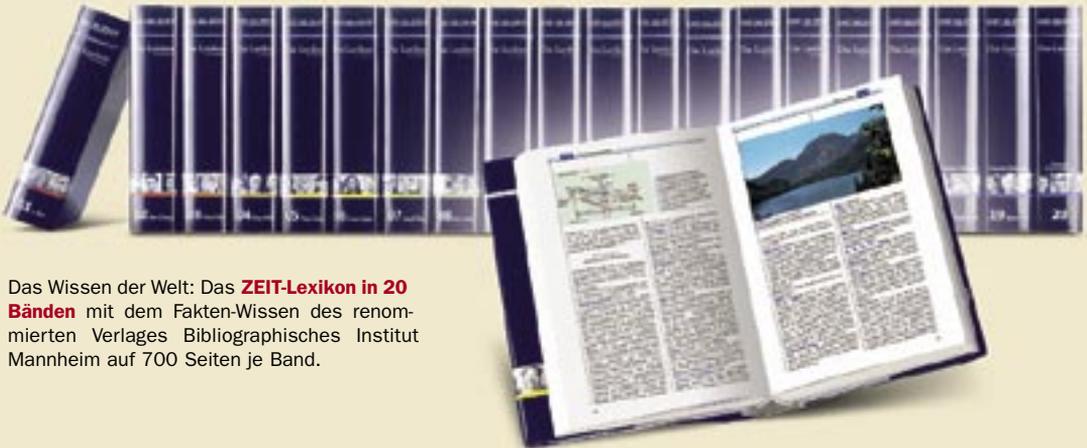
# ein Geschenk für Sie!

Suchen Sie sich Ihre Prämie aus ...



Für einfach gelungene Aufnahmen: Die **Olympus FE-180** mit 6 Mio. Pixel, 3-fach optischem Zoomobjektiv und 2,5-Zoll LCD-Monitor.

Schafft beste Verbindungen: Das **Siemens Gigaset SL555** mit beleuchtetem Farbdisplay, Anrufbeantworter mit bis zu 25 Minuten Aufnahmezeit, Freisprechfunktion, 30 Klingelmelodien und Vibrationsalarm.



Das Wissen der Welt: Das **ZEIT-Lexikon in 20 Bänden** mit dem Fakten-Wissen des renommierten Verlages Bibliographisches Institut Mannheim auf 700 Seiten je Band.

**Auch wenn Sie kein Tagesspiegel-Abonnent sind, können Sie neue Abonnenten für unsere Zeitung werben und sich Ihre Prämie aussuchen.**

**Das Bestellformular und weitere attraktive Prämien finden Sie unter: [www.tagesspiegel.de/service](http://www.tagesspiegel.de/service).**

# Berlin spart *Energie!*

## Impressum

### Konzept und Umsetzung:

■ EUMB **Pöschk**

Energie- und Umwelt- Managementberatung

### Im Rahmen von:

B E R L I N E R  
I M P U L S E

### Management:

ARGE Berliner Impulse

### Im Auftrag der:



Berlin Umwelt

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung

### Weitere Informationen unter:

[www.berliner-impulse.de](http://www.berliner-impulse.de)

[www.berlin-spart-energie.info](http://www.berlin-spart-energie.info)

### Überreicht durch: